



Niederschrift

zur 12. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Lippstadt am 07.02.2024

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Bernhard Bartscher

Vorsitzender

stellv. Vorsitzender

Herr Martin Schulz

stellv. Vorsitzender

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Judith Schröder

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Werner Steinkamp

stellv. Mitglied

BG-Fraktion

Frau Mechthild Konradi

ordentliches Mitglied

AfD-Fraktion

Herr Heinrich Schneider

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Theresia Fett

ordentliches Mitglied

Frau Barbara Gerling

ordentliches Mitglied

Herr Hans-Werner Koch

ordentliches Mitglied

Herr Wilbert Luig

ordentliches Mitglied

Herr Hans-Christian Schwade

ordentliches Mitglied

Verwaltung

Frau Sonja von Zons

Fachdienstleiterin Sozi-
ales u. Integration

Frau Mariethres Koch-Fechteler

stellv. Schriftführerin

In öffentlicher Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Bartscher, eröffnet die Sitzung des Seniorenbeirates und heißt die Mitglieder, die Gäste, die Presse sowie die Vertreter der Verwaltung herzlich willkommen.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Zeisler merkt an, dass es viele Angebote für Seniorinnen und Senioren in Lippstadt gebe. Leider würden die Angebote eher bei den Defiziten ansetzen. Es fehle an ressourcenorientierten Angeboten.

Wünschenswert sei eine verstärkte Aufklärungsarbeit für jüngere Seniorinnen und Senioren um Angebote bekannt zu machen und Hemmschwellen abzubauen. Für viele seien auch die finanziellen Mittel eine Hemmschwelle.

Frau Zeisler schlägt des Weiteren Kooperationsprojekte mit Kindergärten und Schulen vor und macht auf das Förderprogramm des Kompetenzzentrums für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur aufmerksam.

2. Senioren und Autofahren

036/2024

Herr Franz Mertin, der über fast vier Jahrzehnte eine Fahrschule in Stirpe betrieben hat, gibt in der Sitzung einen Überblick über die neuen Führerscheinklassen, die aktuelle rechtliche Pflicht den alten Führerschein umzutauschen und das Thema Senioren und Autofahren.

Die Fristen für den Umtausch der vor dem 19. Januar 2013 ausgestellten Führerscheine sind unter folgendem Link abrufbar: https://www.gesetze-im-internet.de/fev_2010/anlage_8e.html (Hinweis: Der Link ist nicht dauerhaft abrufbar - Stand des Links: 13.02.2024).

Im Hinblick auf eine Überprüfung der Fahrtauglichkeit, so wie sie in anderen europäischen Ländern vorgesehen ist, führt Herr Mertin aus, dass eine solche Überprüfung bislang in Deutschland nicht vorgesehen ist. Vielmehr könne man so lange fahren, wie man sich fit fühle. In diesem Zusammenhang weist Herr Mertin auf § 1 der Straßenverkehrsordnung hin.

Frau Gerling merkt an dieser Stelle an, dass man sich im Alter leicht überschätze und die Schwierigkeit bestehe, sich selbst einzuschätzen. Herr Koch ergänzt, dass man sich sicher fühle, wenn man jahrzehntelang unfallfrei gefahren sei.

Herr Schulz und Frau Schröder regen entsprechende (niederschwellige) Angebote bzw. einen Aktionstag zur Überprüfung der Fahrtauglichkeit in Lippstadt an.

In diesem Zusammenhang merkt Herr Bartscher an, dass Seh-, Hör- und Reaktionstests durch die Kreisverkehrswacht auf dem Markt der Möglichkeiten angeboten wurden.

Herr Koch spricht sich für eine Überprüfung der Fahrtauglichkeit aus, plädiert aber gleichzeitig dazu, die Prüfungskosten gering zu halten.

3. Übernahme von Fortbildungskosten für Mitglieder des Seniorenbeirates 037/2024

Herr Schulz begrüßt die Regelung. Positiv sei, dass über die Inhalte der jeweiligen Sitzung im Seniorenbeirat berichtet wird. An dieser Stelle macht Herr Schulz darauf aufmerksam, dass von der Landesseniorenvertretung regelmäßig Seminare angeboten werden. Hierüber werden die Mitglieder über das Seniorenbüro informiert.

Herr Schulz bittet die Mitglieder Themenwünsche für Halbtagsseminare für den Themenspeicher des Landesseniorenbeirates an ihn heranzutragen. Es besteht auch die Möglichkeit diese Seminare in Lippstadt durchzuführen.

Herr Koch befürwortet die Regelung, bemängelt jedoch, dass die Reisekosten aus dem Haushalt der Stadt Lippstadt und nicht durch die Landesseniorenvertretung finanziert werden. Herr Schulz führt aus, dass dies nicht möglich sei. Frau von Zons ergänzt, dass Teilnahmegebühren für Fortbildungen, die im Zusammenhang mit der Arbeit des Seniorenbeirates stehen, im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel durch die Stadt Lippstadt übernommen werden. Gleiches gilt für anfallende Reisekosten im Zusammenhang mit den Seminaren.

Sodann lässt Herr Bartscher über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der Seniorenbeirat fasst folgenden Beschluss:

1. Teilnahmegebühren für Fortbildungen, die im Zusammenhang mit der Arbeit des Seniorenbeirates stehen, werden im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel übernommen.
2. Der Seniorenbeirat genehmigt die Kostenübernahme per vorab zu treffendem Beschluss.
3. Für den Fall, dass eine Genehmigung im Sinne von Ziffer 2 bis zur nächsten Seniorenbeiratssitzung nicht möglich ist, entscheidet der Vorsitzende zusammen mit einem der gleichberechtigten Stellvertreter, ob die Fortbildungskosten übernommen werden sollen.
4. Das entsendete Mitglied berichtet in der folgenden Sitzung des Seniorenbeirates über den Inhalt des Seminars.

(Einstimmig zugestimmt)

4. Planung des Standes auf dem Wochenmarkt 2024

038/2024

Unter Bezugnahme auf die Mitteilungsvorlage erklären sich folgende Mitglieder für die Vorbereitung und die Ständdienste auf dem Wochenmarkt bereit:

Samstag, den 27.04.2024:

Herr Schneider
Herr Schulz
Herr Steinkamp
Frau Gerling
Herr Bartscher

Samstag, den 05.10.2024:

Herr Schwade
Herr Schulz
Herr Koch
Frau Konradi
Herr Schneider
Frau Fett

Vor der Durchführung findet ein Planungstreffen statt. Herr Schulz regt an, dass alle Mitglieder des Seniorenbeirates die Einladung erhalten und im Nachgang des Treffens über die Ergebnisse informiert werden. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, dass sich weitere Mitglieder spontan auf dem Wochenmarkt einfinden können, um eine größere Präsenz zu gewährleisten.

Das Roll-Up für den Seniorenbeirat wird in der Sitzung vorgestellt.

5. Seniorennachmittag in der Innenstadt

039/2024

Die Verwaltung berichtet über das Treffen mit der für die Durchführung der Seniorennachmittage zuständigen AG der Freien Wohlfahrtspflege. In dem Termin wurde das bisherige Konzept besprochen. Dieses bestand zuletzt aus einem Rahmenprogramm und einem Kuchenangebot im Stadttheater. Aufgrund der abnehmenden Besucherzahlen fand die Veranstaltung zuletzt (bis 2019) im Evangelischen Gymnasium statt. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie hat der Seniorennachmittag nicht mehr stattgefunden.

Die Vertreter der AG Freie Wohlfahrtspflege haben deutlich gemacht, dass mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln von 2.600 € und den Einnahmen aus dem Ticketverkauf die Gesamtkosten für die Planung des Rahmenprogramms, die Honorare für die Kunstschaffenden und die Kosten für den Kuchen nicht finanziert werden konnten, sodass die Wohlfahrtsträger ein Defizit ausgleichen mussten. Auch der Bedarf an Ehrenamtlichen für die Betreuung und Versorgung der Gäste sei sehr hoch gewesen, sodass die Veranstaltung durch Hauptamtliche unterstützt werden musste.

Die Träger der Wohlfahrtsverbände bekundeten Interesse daran weiter an der Veranstaltung mitzuwirken. Jedoch sprach man sich übereinstimmend dafür aus, dass das bisherige Format aufgrund der oben genannten Gründe nicht mehr geeignet sei.

Frau Schröder schlägt vor Sportvereine und alle Ratsmitglieder zur Unterstützung der Veranstaltung anzufragen.

Herr Koch schlägt einen Busausflug oder ein Konzert in der Jakobi-Kirche vor. Frau Gerling gibt zu bedenken, dass ehrenamtliche Betreuer für die Fahrt gefunden werden müssen.

Herr Steinkamp betont, dass ein zentraler Veranstaltungsort gefunden werden muss, der für alle Besucherinnen und Besucher gut zu erreichen ist.

Herr Schulz schlägt vor einen Arbeitskreis zu gründen, zu dem alle Seniorenbeiratsmitglieder eingeladen werden sollen. Eine Einladung erfolgt durch die Verwaltung. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Sitzung präsentiert werden.

Frau Fett ergänzt, dass Anregungen auch an die Verwaltung weitergegeben werden sollen, wenn eine Mitwirkung beim Arbeitskreis z. B. nicht möglich ist.

6. Verschiedenes

- a) Frau von Zons informiert darüber, dass sich die Stadt Lippstadt mit unterschiedlichen Programmpunkten unter dem Titel „Lippstadt Gemeinsam sind wir eins“ mit örtlichen Kooperationspartnern an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ beteiligen möchte. In der zweiten Märzhälfte findet eine Auftaktveranstaltung statt. Für die Durchführung der Veranstaltungen wurden Fördermittel beantragt. Die Bewilligung steht noch aus.
- b) Des Weiteren berichtet Frau von Zons, dass durch die Verwaltung ein „Aktionsplan Lippstadt Inklusiv“ zu erstellen ist. Derzeit findet die Konzeptionierung statt. Fördergelder sollen nach Erarbeitung des Konzepts beantragt werden.
- c) Herr Bartscher erinnert an den „Mobilen Friedhofstreff“, der jeden zweiten Dienstag im Monat auf dem Hauptfriedhof in Lippstadt stattfindet.
- d) Frau Fett macht auf die Befragung zum Nahverkehrsplan im Kreis Soest aufmerksam, die vom 05. Februar bis zum 03. März 2024 stattfindet. Die Befragung ist unter folgendem Link abzurufen: <https://www.jetzt-mitmachen.de/kreis-soest/> (Hinweis: Der Link ist nicht dauerhaft abrufbar - Stand des Links: 13.02.2024).
- e) Herr Steinkamp regt das kostenlose Parken für Ehrenamtler während ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit und Mitglieder des Seniorenbeirats während der Sitzung an. An der anschließenden Diskussion zum Thema

Sonderparkerlaubnisse beteiligen sich neben Herrn Steinkamp die Herrn Luig und Schulz.

- f) Herr Schulz bittet die Verwaltung regelmäßig über die Treffen der Arbeitsgruppe „Aktiv im Alter“ in der Sitzung zu berichten. Frau Koch-Fechteler informiert darüber, dass Herr Bartscher zusammen mit ihr an dem letzten Treffen teilgenommen hat. In Zukunft wird in den Sitzungen des Seniorenbeirates regelmäßig über die Treffen berichtet.
- g) Frau Koch-Fechteler macht auf zwei kommende Veranstaltungen aufmerksam
- Praxiswerkstatt „Schonendes Bewegen“ für pflegende Angehörige und vergleichbar Nahestehende am 02.03.2024 von 10:00 bis 13:15 Uhr im ESTA-Bildungswerk in Lippstadt.
 - Sondervorstellung zum Thema Demenz im Cineplex Kino (Film: Romys Salon) mit dem DemenzNetzwerk Lippstadt am 24.04.2024 um 14:30 Uhr.

Die Informationsmaterialien zu den Veranstaltungen werden durch das Seniorenbüro übersandt.

Ende der Sitzung um 17:00 Uhr.

gez. Bernhard Bartscher

Vorsitzender

gez. Kira Franzen

Schriftführerin